

Ströhle und Gude
haben Großes vor

Konstanz (phz/sk) Zwei Sportler vom TV Konstanz stellen sich einer großen Herausforderung: Arno Ströhle und Christian Gude werden an einem der härtesten Etappenrennen der Welt teilnehmen und 320,7 Kilometer von Ruhpolding nach Sexten in Südtirol laufen. Die zwei Läufer sind erfahren und nehmen nicht am ersten harten Wettkampf dieser Art teil. Nun liegt ein weiterer anstrengender vor ihnen, wenn sie von 1. bis 8. September als eines von 250 Zweierteams aus 25 Nationen beim Gore-Tex Transalpine-Run dabei sein werden. In acht Etappen, heißt es in einer Pressemitteilung des Veranstalters, werden auch Ströhle und Gude fast 15 100 Höhenmeter zurücklegen, bis sie in Sexten ankommen werden.

Für Arno Ströhle ist es die erste Teilnahme am Transalpine-Run. Die diesjährige Ostroute führt von Ruhpolding erstmalig in der achtjährigen Geschichte nach St. Johann, Kitzbühel, weiter nach Neukirchen, über Prettau im Ahrntal, Sand in Taufers, St. Vigil und Niederdorf im Pustertal und schließlich ins Ziel nach Sexten. Tägliche Etappen von zum Teil 40 und mehr Kilometer mit mehr als 2000 Höhemetern warten auf den Konstanzer.

Der 59-Jährige hat sich mit seinem Teampartner Christian Gude gewissenhaft auf die Alpenüberquerung vorbereitet: „Seit Mai haben wir uns speziell auf den Gore-Tex Transalpine-Run vorbereitet. Wir haben wöchentlich zirka 60 bis 80 Kilometer zurückgelegt und werden gesund und bestens vorbereitet an der Startlinie stehen“, so Christian Gude und Arno Ströhle. Bei einem der anspruchsvollsten und spektakulärsten Langstreckenrennen der Welt können sich die beiden passionierten Trailläufer aus Konstanz während der acht Tage mit 600 gleichgesinnten Athleten aus der ganzen Welt messen. Neben zahlreichen engagierten Langstrecken- und Trailläufern trifft das Team „Lake Runners“ aus dem TV Konstanz auch auf die internationale Trailrunning-Elite. „Zur Vorbereitung haben wir am Kandelberglauf, Simonswald, Seelisberg Schweiz, Graubündenmarathon Schweiz und Swiss Alpin in Davos teilgenommen. Ohne natürlich die Strapazen der achttägigen Alpenüberquerung mit allem, was dazu gehört, wirklich einschätzen zu können“, erklärt Arno Ströhle. Aus Sicherheitsgründen und auch zur gegenseitigen Motivation starten die Teilnehmer ausschließlich in Zweierteams. Arno Ströhle und Christian Gude kennen einander aus der Marathongruppe des TV Konstanz. Das Team „Lake Runners“ geht mit Respekt, aber ohne Angst am 1. September in Ruhpolding an die Startlinie. „Unser Ziel ist es, den Wettkampf ohne Verletzung erfolgreich zu beenden“, blickt Christian Gude voraus.

Seit Jahren Ausdauersportler

Erfahrung im Ausdauersport, um sich dieser außergewöhnlichen sportlichen Herausforderung zu stellen, bringen beide mit: etwa die erfolgreiche Teilnahme an Zahlreichen Marathons wie Berlin, Hamburg, New York, Paris und viele mehr sowie Bergrennen wie den Swiss Alpin, Jungfrau-Marathon, Inferno-Schildhorn, Zugspitze, Zermatt. Arno Ströhle lief auch schon den 100-Kilometer-Lauf in Biel und vergangenes Jahr die 79 Kilometer beim Swiss Alpin.



Sportliche Woche macht gute Laune

Die Tennisabteilung des Sportvereins Litzelstetten führte ein Tenniscamp durch. 25 Kinder und Jugendliche wurden eine Woche lang von einem Trainer-Team betreut. Während dieser Zeit standen verschiedene Spiele und Trainingsfor-

men auf dem Programm. Am letzten Tag wurde das Camp mit einem Turnier und Siegerehrung sowie einem kleinen Grillfest für alle Spielerinnen und Spieler und deren Familien abgeschlossen. BILD: SV LITZELSTETTEN

In den Konstanzer Vororten
blüht es am schönsten

- Konstanz in Blumen schließt Bewertung ab
- Zahlreiche Vorgärten und Balkone sind preiswürdig
- Gewinner des Wettbewerbs werden eingeladen

VON BERTHOLD SCHLEGEL

Konstanz – Die Begutachtung und Bewertung der Blumenfenster, der blühenden Balkone sowie der Vorgärten und einer Kleingartenanlage im Rahmen des sommerlichen Blumenschmuckwettbewerbs der Arbeitsgemeinschaft Konstanz in Blumen wurde jetzt abgeschlossen. Für dieses Vorhaben waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Arbeitsgemeinschaft in den letzten Wochen im gesamten Stadtgebiet unterwegs. Jetzt erfolgt eine engere Auswahl und schließlich werden die Gewinner des Blumenschmuckwettbewerbs ermittelt. Diese erhalten dann rechtzeitig eine persönliche Einladung zum Prämierungsabend, der am 5. Oktober erneut in der Wollmatinger Halle stattfinden soll.

Die Urteile des Mitarbeiterkreises über den sommerlichen Blumenschmuck im Konstanzer Stadtgebiet fielen sehr unterschiedlich aus. Allgemein aber, so war in der letzten Zusammenkunft der Arbeitsgemeinschaft zu

Die Aktion

Die Arbeitsgemeinschaft „Konstanz in Blumen“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Bürger zur Verschönerung ihrer Stadt durch Blumenschmuck an Fenstern, Balkonen, Vorgärten und Kleingärten zu animieren. Kontakt zur Arbeitsgemeinschaft: Stefan Greiner, Telefonnummer 07531/2 14 23. (phz)



Geranien, auch beim Blumenschmuckwettbewerb stets beliebt. BILD: SK

hören, sei er abwechslungsreicher und schöner ausgefallen als im vergangenen Jahr. Das war zunächst nicht zu erwarten, denn der feuchte Frühsommer habe den Pflanzen doch stark zugezogen. Als vorbildlich wurden übereinstimmend die blühenden Balkone und vor allem die Vorgärten in den Vororten bezeichnet. Auch in einigen Neubaugebieten seien bei der Blumenauswahl in den Vorgärten viele neue Ideen entwickelt worden, die als preiswürdig erkannt wurden.

Besonders im Paradies sei eine Auswahl angesichts vielfältig blühender Balkone und Vorgärten nicht leicht gefallen, während die Situation in Allmannsdorf-Staad teilweise als zwiespältig empfunden wurde. Das liege dort wohl an zahlreichen blumenschmucklosen Ferienwohnungen. Gestaut haben die Gutachter bei der Bewertung in den Gewerbegebieten. Selbst dort gebe

es neben Betrieben, Werkstätten und Geschäften kleine Blumenoasen.

Mit dem Blumenschmuck bereiten sich die Konstanzer Bürgerinnen und Bürger nicht nur selbst Freude, sie verleihen der Stadt zusätzlich ein buntes und freundliches Gesicht. Das verrät nicht nur Können und Liebe im Umgang mit Pflanzen, sondern auch Bürgersinn. Der aktive Mitarbeiterkreis von Konstanz in Blumen habe weder Zeit noch Mühen gescheut, den schon seit vielen Jahren beliebten sommerlichen Blumenschmuckwettbewerb auch in diesem Jahr zu einem guten Ergebnis zu bringen, stellte Stephan Greiner, der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Konstanz in Blumen in seinen Dankesworten abschließend fest.

Die Gewinner des Wettbewerbs dürfen sich schon jetzt auf schöne Preise freuen, die am Prämierungsabend zur Vergabe bereit stehen werden.

Treffen der
Polizeifunker

Konstanz – Der Konstanzer Amateur-Radio-Club hatte großen Besuch. In der Stadt weilten am Wochenende Funkamateure von Landes- und Bundespolizeien, die innerhalb der International Police Association (IPA) Radio Clubs engagiert sind.

Polizeiangehörige aus mehreren Bundesländern, aber auch aus der Schweiz waren bereits eine Woche vor dem Ereignis angereist um Konstanz, den Bodensee und das Umland kennen zu lernen und einige Urlaubstage in der Region zu verbringen. Die Kollegen und IPA-Freunde nutzten auch die Gelegenheit, Kontakte zu den IPA-Angehörigen der Verbindungsstelle Konstanz bei der Polizeidirektion sowie zu Mitgliedern des Konstanzer Amateur-Radio-Clubs (KARC) zu knüpfen oder aufzufrischen. Die Konstanzer Funker rund um ihre Vorsitzende Angelika Hohenstein wiederum unterstützten die Internationale Polizeivereinigung bei ihrem Treffen am Bodensee. Dieses fand am Wochenende seinen Höhepunkt mit Funkveranstaltungen der Gäste. Unter dem Strich dient die regelmäßige Zusammenkunft, erstmals seit zehn Jahren im Süden, der Vernetzung untereinander.

Die International Police Association Radio Clubs ist der International Police Association eingeordnet, die die größte internationale Vereinigung von Polizeibediensteten ist. Sie zählt laut einer Pressemitteilung etwa 320 000 Mitglieder in zurzeit 60 Staaten; 60 000 Angehörige hat die Deutsche Sektion, hiervon wiederum rund 400 lizenzierte Funkamateure wie sie sich nun in Konstanz getroffen haben.



„Was bleibt...“: Mit diesem Titel ist die Ausstellung mit Portraits von Menschen mit Demenz überschrieben – bald zu sehen im Seniorenzentrum. BILD: MICHAEL UHLMANN

Sensibles Thema im Portrait

Der Verein Füreinander-Miteinander und die Altenhilfe-Beratung nähern sich einem immer wichtiger werdenden Thema: Demenz

VON PHILIPP ZIEGER

Konstanz – Vorsitzender Hans-Joachim Hildenbrand und seine Mitstreiter beim Verein Füreinander-Miteinander mussten nicht lange überlegen, als sie die durch die Vermittlung der Altenhilfeberatung der Stadt die Möglichkeit hatten, eine Ausstellung zu diesem Thema unter dem Titel „Was bleibt...“ zu zeigen. Die Künstler Petra und Michael Uhlmann haben über Jahre hinweg an Demenz erkrankte Menschen begleitet, fotografiert und aus den Werken eine Ausstellung sowie ein mit Tex-

ten versehenes Buch gestaltet. Hintergrund war, Fragen nach dem Menschsein in seiner Alltäglichkeit und zugleich Einzigartigkeit darzustellen. Zudem soll der Betrachter für Demenz sensibilisiert werden.

„Es sind die Bilder, die sprechen sollen“, sagt Hans-Joachim Hildenbrand vom Verein Füreinander-Miteinander, der Menschen hilft, ihren Alltag auch bei Krankheit oder im Alter zu bewältigen. Die Auseinandersetzung mit der Demenz sei wichtig, deshalb habe sich der Verein um die Ausstellung bemüht, und er wird von der Sparkasse Bodensee mit 1000 Euro unterstützt. Veranstaltungsort ist das Seniorenzentrum. Hildenbrand erinnert sich noch gut an ein Theaterstück mit demenzerkrankten Menschen. 2011 ist es in der Werkstatt-Bühne unter dem Titel „Die schö-

ne Zeit geht wieder heim“ von Menschen mit und ohne Demenz aufgeführt worden. Zudem hat das Seniorenzentrum in diesem Jahr zusammen mit dem Jungen Theater drei Theaterproduktionen, die sich mit den Themen Altern, Demenz und Generationenverständnis beschäftigen, nach Konstanz gebracht.

Die Vernissage zur Ausstellung „Was bleibt...“ im Seniorenzentrum ist am Sonntag, 2. September, um 10.30 Uhr. Dann werden auch Petra und Michael Uhlmann von der Magdeburger Börde nach Konstanz anreisen und eine Lesung halten. Die Ausstellung selbst ist anschließend bis 21. September zu sehen: montags bis freitags zu den Geschäftszeiten des Seniorenzentrums (Obere Laube 38), samstags und sonntags von 10 bis 13 und 14 bis 17 Uhr.